

# So halten Sie Ihren Fuhrpark in

Wie man den technischen Zustand der Fahrzeuge überprüfen und was man selber reparieren und warten kann, erfahren Sie im Beitrag.

**Ing. Robert Diem**, Tel. 05 0259 29203, robert.diem@lk-noe.at



Die Transportwege werden für Landwirtinnen und Landwirte immer weiter, die zu transportierenden Güter immer mehr, ebenso wie das Verkehrsaufkommen. Logische Konsequenz daraus ist, dass die Transportgespanne immer schneller und größer werden. Das heißt, dass landwirtschaftliche Transportfahrzeuge flott im öffentlichen Verkehr unterwegs sind. Eine Bauartgeschwindigkeit von 40 Kilometern pro Stunde ist bereits Standard.

Um die Transporte sicher und effizient erledigen zu können, muss man den Fuhrpark entsprechend ausstatten. Er ist regelmäßig zu warten, damit man die Transportfahrzeuge in technisch einwandfreiem Zustand erhalten kann.

Vor allem die sicherheitsrelevanten Bauteile wie Achsen und Bremsen, Fahrwerk, Reifen und Zugeinrichtung, aber auch die Lichtanlage müssen regelmäßig geprüft und gewartet werden.



## Reifen

Die Reifen haben das gesamte Gewicht des Fahrzeugs zu tragen und für Spurstabilität sowie Fahrkomfort zu sorgen. Auch die Bremskräfte werden von den Reifen auf die Fahrbahn übertragen.

- Verschleiß und Profiltiefe regelmäßig kontrollieren.
- Die Pneus auf Beschädigungen wie Schnitte oder Beulen untersuchen.
- Alte poröse Decken durch neue ersetzen.
- Den Fülldruck immer der Belastung und der Fahrgeschwindigkeit anpassen, um Verschleiß und Rollwiderstand zu optimieren.

Die Wahl der richtigen Reifen hängt vom Haupteinsatzzweck des Anhängers ab. Ist man viel auf weichem Boden unterwegs, sind zur Schonung des Bodens großvolumige Räder von Vorteil. Für Transportfahrten auf der Straße sind LKW-Räder besser geeignet.

## Bremsanlage

Die Zweileiter-DL-Bremsanlage ist zuverlässig, gut dosierbar, leicht zu bedienen und funktions-sicher. Daher sind Neufahrzeuge fast ausschließlich mit diesem Bremssystem ausgestattet. Aber auch dieses System muss man regelmäßig überprüfen und warten, um die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie lange Standzeit zu gewährleisten.

- Verschleiß der Bremsbacken überprüfen. Backen bei Bedarf nachstellen oder tauschen.
- Luftvorratsbehälter regelmäßig entwässern.
- Leitungsfiler überprüfen und bei Bedarf reinigen.
- Dichtheit der Anlage überprüfen und ggf. Leckstellen beheben.
- Schläuche und Leitungen auf Scheuer- u. Quetschstellen untersuchen, beschädigte und poröse Schläuche ersetzen.
- Bremsnockenwellen regelmäßig schmieren.
- Radlagerspiel mindestens einmal jährlich kontrollieren.

Die gleichmäßige Bremswirkung kann nur auf einem Rollenprüfstand überprüft werden. Vor dem Einwintern sollte man die Bremsen trocken bremsen, damit in den Trommeln kein Flugrost entsteht.

2



# Schuss

3

## Fahrwerk und Rahmenkonstruktion

Landwirtschaftliche Transportfahrzeuge sind des Öfteren auch abseits von befestigten Wegen unterwegs. Um den Aufbau vor Schäden zu schützen, ist deshalb eine stabile, verwindungssteife Rahmenkonstruktion wichtig.

- Läuft das Fahrzeug schön in der Spur?
- Kontrolle, ob der Rahmen verbogen oder verzogen ist.
- Checken, ob Risse oder starker Rostbefall die Stabilität verringern.
- Sichtprüfung der Lagerbuchsen am Fahrwerk und zum Beispiel an Federn und Zuggabel.

Mängel an Rahmen oder Fahrwerk müssen unmittelbar in einer Fachwerkstätte behoben werden.



Fotos: Robert Diem/LK NÖ

- 1 Sicherheit hat Vorrang: Erst abstützen, dann arbeiten.
- 2 Richtiger Fülldruck schützt vor Reifenschäden.
- 3 Mit Gestängestellern ist die Einstellung der Bremsen einfach –
- 4 bei Bremshebeln mit Verzahnung ist mehr Einsatz nötig.
- 5 Die Lagerungen der Nockenwellen nicht zu stark schmieren, da sonst Fett in die Bremsen gelangen kann.
- 6 Wird das Lagerspiel nicht kontrolliert, kann ein Achsschaden die Folge sein.
- 7 Die Zugöse muss erneuert werden.
- 8 Reparaturen an der Lichtenanlage sind umgehend zu erledigen.
- 9 Gebrochene Schweißnaht an der Zuggabel; hier darf man selber nicht schweißen.
- 10 Diese Lagerbuchse muss unbedingt erneuert werden.



4

## Licht- und Blinkanlage

Der Fahrzeughersteller ist für die Ausstattung des Fahrzeugs mit der richtigen Lichtenanlage verantwortlich. Für die ordnungsgemäße Funktion, auch nach mehreren Einsatzjahren, sind der Fahrzeughalter oder die Fahrzeughalterin und der jeweilige Fahrer oder die Fahrerin verantwortlich.

- Funktion wird vor Antritt der Fahrt geprüft, und defekte Lampen werden getauscht.
- Kaputte Lichtscheiben müssen erneuert werden.
- Beschädigte Leitungen, zum Beispiel mit Scheuer- oder Quetschstellen, sind unbedingt zu reparieren oder durch neue zu ersetzen.

Nicht nur bei Dunkelheit und trübem Wetter, sondern auch bei guter Sicht muss die Lichtenanlage funktionieren.

Wie Sie bei der Fahrzeugbeleuchtung kleinere Reparaturen selbst erledigen können, erfahren Sie auf der nächsten Seite.



## Zugeinrichtungen

5

Zunächst ist zu prüfen, ob die Zugeinrichtung am Traktor und die Zugeinrichtung am Anhänger für diese Fahrzeugkombination geeignet sind. Ersichtlich ist dies aus dem D-Wert oder Dc-Wert, dem V-Wert und dem S-Wert, die am Typschild der jeweiligen Zugeinrichtung angegeben sind. Wobei der tatsächlich errechnete Wert kleiner sein muss als der angegebene. Zur Ermittlung der tatsächlichen Werte stehen im Internet Berechnungsprogramme, wie zum Beispiel der D-Wert-Rechner, zur Verfügung. Weiters sind folgende Punkte zu beachten und zu prüfen:

- Ist die Befestigung der Zugeinrichtung in Ordnung und spielfrei?
- Zugösen sind mit Verschleißbuchsen ausgestattet, diese müssen kreisrund sein und fest sitzen; ansonsten sind sie zu tauschen.
- Für Kugelkupplungssysteme gibt es Verschleißblehen. Wird der zulässige Verschleiß überschritten, ist der jeweilige Bauteil zu erneuern.

Bitte beachten Sie, dass Kupplungen und Zugösen bauartgenehmigte Teile sind, auf denen keinesfalls geschweißt werden darf.

